



Deutsche Sektion der International Society of Doctors for the Environment (ISDE)

Bundesgeschäftsstelle: Trierer Straße 44 · 54411 Hermeskeil · Tel.: 06503-981 0882 · Fax: 06503-981 0881  
E-Mail: oekologischer-aerztebund@t-online.de · www.oekologischer-aerztebund.de

## Es geht weiter

Am 15.12.2018 fand in Fulda die Mitgliederversammlung statt. Die Sitzung war, trotz geringer Teilnehmerzahl, breit aufgestellt in der Darstellung medizinisch relevanter Umweltthemen. Hinsichtlich der Organisation des ÖÄB wurden Wolfgang Baur, Alexander Mauckner und Ortwin Zais wieder in den Vorstand berufen. Zusätzlich bilden den erweiterten Vorstand die Herren Wolfgang Stück, Erik Petersen, Jörg Rückforth sowie Frau Viola Rückforth.

Der Vorstand konnte für das Jahr 2017 bei ordnungsgemäßer Führung der wirtschaftlichen Verhältnisse entlastet werden. Im Rechenschaftsbericht wurden die Aktivitäten des ÖÄB aufgezeigt und in der weiteren Diskussion Notwendigkeiten ärztlicher Beteiligung an Projekten dargestellt, die die gesundheitsgefährdende Entwicklung in unserer Gesellschaft beleuchten. Es zeigt sich, dass die medizinische Sicht auf die jeweilige Problematik unterrepräsentiert ist und/oder nicht gehört wird. Dabei sind die Themen dringlich und in ihrer Dynamik nur noch schwer zu beeinflussen. Feinstaubbelastung in den Städten, fast ein Dauerbrenner, gehört ebenso dazu wie die noch viel zu wenig beachtete Belastung des Trinkwassers durch Arzneimittelrückstände (neben den anderen industriellen Belastungen).

Wolfgang Baur berichtete über den Kongress „Bits und Bäume“, hierin von einem Vortrag über die perfekte Überwachung der Bürger in China. Ohne Smartphone bist Du nichts, mit Smartphone online überwacht. Auch das ist Gesundheit! Freie Bürger in Selbstverantwortung. Das Engagement des ÖÄB bei der ISDE umfasst die Bereiche Nanotechnologie, Quecksilber und Medikamente im Trinkwasser. Darüber hinaus bleibt der ÖÄB bei den großen Organisationen BUND und NaBu aktiv und bringt den notwendigen medizinischen Sachverstand ein.

Diskutiert wurde auch das Vorgehen, um medizinisch relevante Umweltthemen bekannt zu machen. Die Idee eines großen Kongresses wurde in seiner Richtigkeit bestätigt, die Durchführbarkeit allerdings in Frage gestellt. Vielmehr sollten sich die Mitglieder des ÖÄB vor Ort engagieren, wie es zum Beispiel in der Aachener Region auch die Herren Mauckner und Rückforth sowie Frau Rückforth aktiv betrieben wird. Clusterbildung im Engagement. Auf diese Weise lassen sich wichtige Themen mit angemessenem Aufwand darstellen und in der modernen Medienlandschaft sinnvoll verbreiten.

Nicht ohne Sorge wurde festgestellt, dass der Bedarf an umweltpolitisch engagierten Ärzten enorm ist, eine entsprechende Resonanz allerdings fehlt. Der medizinische Nachwuchs muss mehr denn je an die Tatsache herangeführt werden, dass Umweltbelastung auch Gesundheitsbelastung ist. Wissenschaftlich fundiertes Wissen ist vorhanden und muss in die medizinische Versorgung der Bevölkerung einfließen. Eine Aufgabe, die im Kleinen realisiert werden kann, um im Großen zu wirken.

*Ortwin Zais, Vorstand ÖÄB*



Wer den Arbeitskreis Gesundheit im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. unterstützen möchte, z. B. mit der Verteilung der Broschüre „Gesunde Umwelt für gesunde Kinder“, kann diese beim BUND bestellen oder online herunterladen:

<https://www.bund.net/service/publikationen/detail/publication/gesunde-umwelt-fuer-gesunde-kinder/>